

Pfarrbrief St. Matthias

Juni / Juli 2025

GEISTGEWIRKT



Geistliches Wort

Der Heilige Geist als göttliches Navi

Die ersten warmen Frühsommertage sind da und ich bin mit meinem Fahrrad unterwegs. Die kleine Tour durch das Heinsberger Land habe ich mir am Tag zuvor auf mein Smartphone geladen: Schön, wenn die Navi-App mich sicher durch die (teils unbekannte) Landschaft führt. Und mit freundlicher Stimme sagt, wann ich wo abbiegen muss.

Es kommt, wie es kommen muss: Nach einer Weile macht mein (älteres!) Handy schlapp. Akku leer, Navi stumm, Anzeige schwarz. Da ich nur ahnen kann, wo ich weiterfahren muss, bin ich ziemlich aufgebracht. Warum um alles in der Welt hatte ich mein gutes, zuverlässiges Garmin-Navi nicht mitgenommen? Beim Stöbern in der Fahrradtasche (ich bin auf der Suche nach der Thermoskanne mit Kaffee, zur Beruhigung!) angele ich von ganz unten eine zerknitterte Landkarte heraus: Fahrrad-Knotenpunkte. Stadt MG und Kreis Heinsberg. „Uff, Glück gehabt!“ denke ich. Schnell verschaffe ich mir einen Überblick. Und radle nach dem Kaffee beschwingt weiter.

In diesen Tagen feiern wir das Pfingstfest. Und nach der zuvor geschilderten Begebenheit kommt mir die Idee, Gottes Heiligen Geist mit (m)einem Navi zu vergleichen. Ich möchte Sie an meinen Gedanken und Überlegungen teilhaben lassen.

Routenplanung

In mein Navi gebe ich zu Beginn meiner Fahrt mein Ziel ein und es berechnet mir die beste, kürzeste oder schnellste Route, bis zum Ziel.

Anders als ein gewöhnliches Navigationssystem zeigt uns der Heilige Geist meistens nur den nächsten Schritt. „Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte, ein Licht für meine Pfade“, heißt es im Psalm 119. Eine Leuchte erhellt nur die nächsten Schritte – so führt uns der Heilige Geist behutsam vorwärts, ohne dass wir die ganze Strecke überblicken müssen.

Umwege und Neuberechnung

„Bitte wenden Sie!“ – diese Ansage kennen wir sicherlich alle. Falsch abgebogen, Ausfahrt verpasst – und das Navi merkt es sofort.

Auch im Leben geraten wir manchmal auf Abwege. Wir treffen falsche Entscheidungen. Doch der Heilige Geist gibt uns nicht auf. Er berechnet unsere Route neu und führt uns sanft zurück.

Manchmal sind vermeintliche Umwege Teil von Gottes Plan – weil wir dort Menschen treffen oder Erfahrungen sammeln, die uns für spätere Aufgaben vorbereiten.

Stimme und Signale

Mein Navi spricht. Manchmal aber so leise, dass ich es nicht richtig höre – besonders dann, wenn meine Mitfahrerinnen im Auto sich angeregt unterhalten, lachen oder diskutieren.

Auch die Stimme des Heiligen Geistes ist oft leise, ein „sanftes Säuseln“, wie es Elia erlebte. Er sendet seine Signale durch ein berührendes Bibelwort, einen beharrlichen Gedanken, eine besondere Begegnung oder eine innere Gewissheit. Um diese Signale wahrzunehmen, brauchen wir Achtsamkeit inmitten unserer lauten Welt.

Gebet als Verbindung

Ein Navi funktioniert nur mit Satellitenverbindung. Wenn die Verbindung „nach oben“ unterbrochen ist – z.B. in einem Tunnel – dann versagt es seinen Dienst.

So ähnlich kann das Gebet unsere Verbindung zum Heiligen Geist sein – der Moment, in dem wir uns ausrichten und sein Signal empfangen. Im Unterschied zu technischen Geräten erreicht uns der Heilige Geist auch in den „Funklöchern“ des Lebens. Je regelmäßiger wir in Verbindung bleiben, desto vertrauter wird uns seine Stimme.

Der Heilige Geist als göttliches Navi – er plant unsere Route, führt uns manchmal auf überraschende Umwege, spricht durch verschiedene Signale und bleibt immer mit uns verbunden. Anders als ein technisches Gerät ist er keine unpersönliche Stimme. Sein Akku ist niemals leer, seine Energie kann uns jeden Tag erfüllen. Die heilige Geistkraft ist Gottes liebevolle Gegenwart in unserem Leben – eine Begleiterin, die uns nie im Stich lässt.

Gabriele Rütten



Gottesdienste

7. Sonntag der Osterzeit

Samstag	31.05.	17:00	Mariä Himmelfahrt	Hl. Messe zum Schützenfest
Sonntag	01.06.	09:30	Herz Jesu	Hl. Messe
		11:00	St. Antonius	Hl. Messe
		18:00	Kapelle Menrath	Grenzenlos. Zeitlos. Gottesdienst
Montag	02.06.	10:00	Mariä Himmelfahrt	Dankmesse der Schützen
Dienstag	03.06.	10:00	St. Antonius	Stilles Gebet
Mittwoch	04.06.	12:00	Mariä Himmelfahrt	Stilles Gebet
Donnerstag	05.06.	10:00	St. Antonius	Stilles Gebet
		11:00	St. Antonius	Marktandacht
Freitag	06.06.	10:30	Altenh. St. Antonius	Wort-Gottes-Feier



Pfingsten

Samstag	07.06.	17:00	Mariä Himmelfahrt	Hl. Messe
Pfingsten				
Sonntag	08.06.	09:30	Herz Jesu	Wort-Gottes-Feier
		11:00	St. Antonius	Hl. Messe
		14:00	St. Antonius	Taufe
Montag	09.06.	10:00	Christus König	Hl. Messe
Dienstag	10.06.	10:00	St. Antonius	Stilles Gebet
		15:00	Altenh. St. Antonius	Andacht
Mittwoch	11.06.	12:00	Mariä Himmelfahrt	Stilles Gebet
Donnerstag	12.06.	05:00	St. Antonius	Entsendung der Trierpilger
		10:00	St. Antonius	Stilles Gebet
		11:00	St. Antonius	Marktandacht
Freitag	13.06.	10:30	Altenh. St. Antonius	Hl. Messe

Gottesdienste

Dreifaltigkeitssonntag

Samstag	14.06.	13:00	Mariä Himmelfahrt	Trauung
		17:00	Mariä Himmelfahrt	Hl. Messe mit Feuerwehrsegnung
Sonntag	15.06.	09:30	Herz Jesu	Hl. Messe
		11:00	St. Antonius	Hl. Messe
Dienstag	17.06.	10:00	St. Antonius	Stilles Gebet
Mittwoch	18.06.	12:00	Mariä Himmelfahrt	Stilles Gebet
Fronleichnam				
Donnerstag	19.06.	10:00	Mariä Himmelfahrt	Hl. Messe mit anschl. Fronleichnamsprozession
Freitag	20.06.	10:30	Altenh. St. Antonius	Wort-Gottes-Feier

12. Sonntag im Jahreskreis

Samstag	21.06.	17:00	Mariä Himmelfahrt	Wort-Gottes-Feier
Sonntag	22.06.	09:30	Herz Jesu	Wort-Gottes-Feier
		11:00	St. Antonius	Wort-Gottes-Feier
Dienstag	24.06.	08:30	St. Antonius	Schulgottesdienst GGS Wickrath
		10:00	St. Antonius	Stilles Gebet
		15:00	Altenh. St. Antonius	Andacht
Mittwoch	25.06.	12:00	Mariä Himmelfahrt	Stilles Gebet
Donnerstag	26.06.	10:00	St. Antonius	Stilles Gebet
		11:00	St. Antonius	Marktandacht
Freitag	27.06.	10:30	Altenh. St. Antonius	Wort-Gottes-Feier

Hl. Petrus und Hl. Paulus

Samstag	28.06.	17:00	Mariä Himmelfahrt	Hl. Messe
		18:00	St. Helena (Rheindahlen)	Firmfeier mit Bischof Dr. Dieser
Sonntag	29.06.	09:30	Herz Jesu	Wort-Gottes-Feier
		11:00	St. Antonius	Hl. Messe
Dienstag	01.07.	10:00	St. Antonius	Stilles Gebet
Mittwoch	02.07.	12:00	Mariä Himmelfahrt	Stilles Gebet
Donnerstag	03.07.	10:00	St. Antonius	Stilles Gebet
		11:00	St. Antonius	Marktandacht
Freitag	04.07.	10:30	Altenh. St. Antonius	Wort-Gottes-Feier

Gottesdienste

14. Sonntag im Jahreskreis

Samstag	05.07.	17:00	Mariä Himmelfahrt	Wort-Gottes-Feier
Sonntag	06.07.	09:30	Herz Jesu	Hl. Messe
		11:00	St. Antonius	Wort-Gottes-Feier
		18:00	Kapelle Menrath	Grenzenlos. Zeitlos.
Dienstag	08.07.	10:00	St. Antonius	Stilles Gebet
		15:00	Altenh. St. Antonius	Andacht
Mittwoch	09.07.	12:00	Mariä Himmelfahrt	Stilles Gebet
		18:30	Pfarrhaus Wickrath	Bibelkreis
Donnerstag	10.07.	08:30	St. Antonius	Abschlussgottesdienst 4. Klasse GGS Wickrath
		10:00	St. Antonius	Stilles Gebet
		11:00	St. Antonius	Marktandacht
		17:30	ev. Kirche W'berg	Abschlussgottesdienst 4. Klasse GGS Beckrath
Freitag	11.07.	08:30	ev. Kirche W'berg	Schulgottesdienst GGS Beckrath
		10:30	Altenh. St. Antonius	Hl. Messe

15. Sonntag im Jahreskreis

Samstag	12.07.	17:00	Mariä Himmelfahrt	Hl. Messe
Sonntag	13.07.	09:00	Herz Jesu	Hl. Messe zum Schützenfest
		10:30	Bauernhof Kämmerling, Seidenweberstr. 45 (Herrath)	ökum. Sommerkirche (mit Taufe)
Dienstag	15.07.	10:00	St. Antonius	Stilles Gebet
Mittwoch	16.07.	12:00	Mariä Himmelfahrt	Stilles Gebet
Donnerstag	17.07.	10:00	St. Antonius	Stilles Gebet
		11:00	St. Antonius	Marktandacht
Freitag	18.07.	10:30	Altenh. St. Antonius	Wort-Gottes-Feier

Gottesdienste

16. Sonntag im Jahreskreis

Samstag	19.07.	17:00	Mariä Himmelfahrt	Wort-Gottes-Feier
Sonntag	20.07.	10:30	Plätzchen Esser, Laurentiusstr. 55-57 (Buchholz)	Ökum. Sommerkirche
Dienstag	22.07.	10:00	St. Antonius	Stilles Gebet
		15:00	Altenh. St. Antonius	Andacht
Mittwoch	23.07.	12:00	Mariä Himmelfahrt	Stilles Gebet
Donnerstag	24.07.	10:00	St. Antonius	Stilles Gebet
Freitag	25.07.	10:30	Altenh. St. Antonius	Wort-Gottes-Feier

17. Sonntag im Jahreskreis

Samstag	26.07.	14:00	St. Antonius	Trauung
		17:00	Mariä Himmelfahrt	Hl. Messe
Sonntag	27.07.	11:00	Reitplatz, Schlosspark Wickrath	Ökum. Sommerkirche zum Fest am See
Dienstag	29.07.	10:00	St. Antonius	Stilles Gebet
Mittwoch	30.07.	12:00	Mariä Himmelfahrt	Stilles Gebet
Donnerstag	31.07.	10:00	St. Antonius	Stilles Gebet
Freitag	01.08.	10:30	Altenh. St. Antonius	Wort-Gottes-Feier

17. Sonntag im Jahreskreis

Samstag	02.08.	17:00	Mariä Himmelfahrt	Wort-Gottes-Feier
Sonntag	03.08.	10:30	Gemeindehaus Beckrath, Beck- rather Dorfstr. 84	Ökum. Sommerkirche
		18:00	Kapelle Mennrath	Grenzenlos. Zeitlos.
Dienstag	05.08.	10:00	St. Antonius	Stilles Gebet
		15:00	Altenh. St. Antonius	Andacht
Mittwoch	06.08.	12:00	Mariä Himmelfahrt	Stilles Gebet
		18:30	Pfarrhaus Wickrath	Bibelkreis
Donnerstag	07.08.	10:00	St. Antonius	Stilles Gebet
Freitag	08.08.	10:30	Altenh. St. Antonius	Wort-Gottes-Feier

MARKT ANDACHTEN



jeweils um 11:00 Uhr
St. Antonius Wickrath

Jesus trifft ...

seine Mutter 05. Juni Rita Weber

einen Beamten 12. Juni Josef Biste

einen Gelähmten 26. Juni Gabi Rütten

5.000 Hungrige 05. Juli Thorsten Aymanns

12 Jünger im Sturm 10. Juli Birgit Erke

einen Blinden 17. Juli Esther Gommel-Packbier

Es laden ein: Die kath. Pfarrgemeinde St. Matthias
und die ev. Kirchengemeinde Wickrathberg

Ein Nachruf

Ein Nachruf, also. Über Gisela (Pruß). Die Gisela, die noch vor Kurzem vermeintlich gesund und sicherlich putzmunter durch Wickrath spaziert, getingelt und was nicht sonst noch alles ist. Heiliger Bimbam!

Ich will ehrlich sein, ganz uneigennützig sind diese Zeilen nicht, sondern sie sollen mir vielleicht auch helfen, den Schock, den die Nachricht von ihrem plötzlichen Tod ausgelöst hat, zu verarbeiten.

Meist fröhlich, gut gelaunt, stets bestens informiert über „ihr“ Wickrath, das ihr so am Herzen lag, war sie in genau dem angenehmen Maß neugierig, dass man ernsthaftes Interesse erkannte. Sie war ein ebenso fester wie zentraler Bestandteil unserer Gemeinde St. Antonius (und später auch St. Matthias), aktiv in KFD, Matthiasbruderschaft, als Wortgottesdienstleiterin oder Lektorin, rasende Reporterin und lange Jahre Mitherausgeberin des Pfarrbriefes, sie war einfach immer hilfsbereit und im wahrsten Sinne des Wortes hilfreich.

Für uns, Maria Bode und mich im Pfarrbüro, war sie ein kaum bezahlbarer Schatz, kein Botengang war ihr zu weit oder zu spontan, ein kurzer „Ruf“ nach nebenan, und die Vertretung für Altenheimandachten, Wort-Gottes-Feiern oder Lektorendienste war geregelt.



Noch lange könnte ich diese Aufzählung fortführen, dabei kenne ich nicht mal die Geschichten von früher, aber genau an dieser Stelle und diesem Moment scheint es mir nur passend, ihr zu wünschen „Vergelt´s Gott!“.

Wann immer ich die Klosterstraße heraufkomme, schaue ich auf ihr Haus und rechne damit, sie am Fenster stehen und winken zu sehen. Gisela, ich werde Dich vermissen, so wie es viele tun werden, und ich wünschte, ich wäre bibelfest genug, den passenden Vers, der Dir, Deiner Art und Deinem Schaffen gerecht wird, zu zitieren. Aber ich versuche es gar nicht erst, darum nur: Farewell, du treue Seele

**Alexander Küppers
für den Koordinationskreis Wickrath&Land
und eigentlich alle**

Nachruf Gisela und Renate

Wir, die Mitglieder und Pilger der St. Matthias Bruderschaft Wickrath trauern um unsere Gründerinnen Renate Zimmermanns-Aretz und Gisela Pruß, die im Abstand von wenigen Wochen überraschend gestorben sind.



Bei einer Kevelaerwallfahrt kamen die Beiden ins Gespräch. Der Weg nach Kevelaer geht überwiegend über asphaltierte Straßen. Beide waren sie auch schon mit unterschiedlichen Gruppen nach Trier gepilgert, und so schwärmten sie über die doch viel besser zu gehenden und landschaftlich schöneren Wege. Nach umfangreichen Planungen und vielen

Fahrten in die Eifel schafften es die Beiden, das erstmals im Frühjahr 1988 eine Pilgergruppe aus Wickrath zum Grab des Apostel Matthias nach Trier ging.

Renate führte viele Jahre die Wallfahrt als Brudermeisterin. Im Jahr 1996 gründete sich aus der Pilgergruppe dann die St. Matthias Bruderschaft Wickrath. Renate wurde zur ersten Vorsitzenden gewählt. Mit großer Verantwortung hat sie die Bruderschaft geleitet. Dem Jahresthema entsprechend und mit viel Einsatz, hat sie die Wallfahrt als Brudermeisterin auf dem Weg nach Trier geleitet. Für all das sind wir ihr sehr dankbar.

Gisela Pruß hat seit Beginn der Pilgerreisen mit einem Kleinbus die Wallfahrten begleitet, Pilger teilweise auch gefahren. Vor allem aber hat sie die Pilger auf dem Weg gepflegt. Jeder, der einmal gepilgert ist, weiß wie wichtig es ist, nach anstrengenden Wegetappen mit Getränken und Essbarem versorgt zu werden.



Gisela erfüllte diese Aufgabe sehr gewissenhaft und war stets um das leibliche Wohl der Pilger besorgt. Es bereitet ihr viel Freude, mit dem Kleinbus durch die Eifel zu fahren. Auch die Ordnung im Auto lag ihr sehr am Herzen. Sogar die Geschirrtücher hatten eine Trockenleine im Fahrzeug.

Bis zuletzt hat sie auch ihre anderen Aufgaben als Geschäftsführerin verantwortlich und sehr gut ausgeführt.



Im Jahr 2025 hat Papst Franziskus für die Kirche ein heiliges Jahr ausgerufen. Das Thema heißt „Pilger der Hoffnung, tut was ich Euch auftrage“. Die Mönche in St. Matthias in Trier haben diesen Satz auch zum Thema der diesjährigen Matthiaswallfahrten gemacht.

Renate und Gisela haben in dieser Hoffnung und mit diesem Auftrag Jesu gelebt. Auf hoffentlich noch vielen Wallfahrten werden wir uns gerne an die Beiden erinnern. Wir danken ihnen für ihren langen und großartigen Einsatz für die St. Matthias Bruderschaft Wickrath.

**Für den Vorstand der SMB Wickrath
Hans Waerder(Brudermeister)**

Copyright der Bilder: Hilde Hausmann

Nachruf

Wir trauern um unsere
langjährigen Bezirkshelferinnen

Doris Willinger
Gisela Pruß
Erika Fleischer

die alle plötzlich und
unerwartet verstorben sind.
Sie werden immer ein Teil
unserer KFD bleiben.
Es bleibt der Dank und die
Erinnerung in unseren Herzen.

**Für die katholische
Frauengemeinschaft
Wickrath
Annika Döhmen**

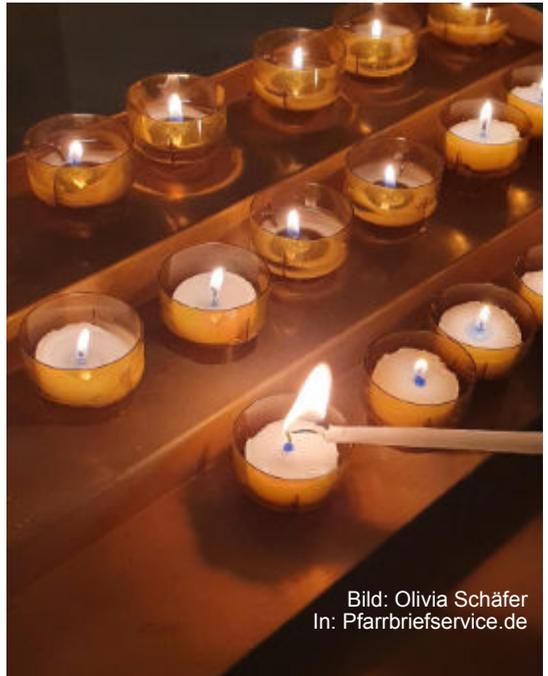


Bild: Olivia Schäfer
In: Pfarrbriefservice.de

*Möge die Straße uns zusammenführen
und der Wind in deinem Rücken sein;
sanft falle Regen auf deine Felder
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.*

*Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand;
und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.*

Herzliche Einladung zur Fronleichnamens- prozession



**Wir gehen gemeinsam -
mit Christus in unserer Mitte**

**Donnerstag, 19 Juni 2025 · 10 Uhr
Kirche Mariä Himmelfahrt Wanlo**

Informationen aus dem Pfarrbüro

In unserer Pfarre verstarben:

Tauftermine:

Sonntag 08.06.25	14:00 Uhr in St. Antonius, Wickrath
Sonntag 13.07.25	10:30 Uhr im Rahmen der Sommerkirche
Sonntag 21.09.25, 16.11.25 und 14.12.25	14:00 Uhr in St. Antonius, Wickrath

Öffnungszeiten unserer Kirchen:

St. Antonius:

Dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr und
Donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr

Mariä Himmelfahrt:

Mittwochs von 12:00 bis 18:00 Uhr

Kollektenankündigungen:

31.05. / 01.06.2025	Kollekte für unsere Kirche
07.06. / 08.06.2025	Renovabiskollekte
14.06. / 15.06.2025	Kollekte für die Jugendseelsorge
28.06. / 29.06.2025	Opferstockkollekte für den Hl. Vater
05.07. / 06.07.2025	Kollekte für unsere Kirchen

Pfarrei St. Matthias

Positive Unsicherheit

Kirchliche Strukturen in Deutschland und Österreich sind komplex und befinden sich im Umbruch. Es gilt, die Beheimatung zu erhalten – und doch einen realistischen Blick auf veränderte Rahmenbedingungen zu haben.

In der Kirche ist derzeit vieles im Umbruch: Aufgrund der abnehmenden Zahlen von Priesteramtskandidaten, aufgrund der Kirchenaustritte und der vielen Menschen, die der Kirche den Rücken zuwenden oder sich erst gar nicht für sie interessieren, werden neue Strukturen eingeführt, Pfarreien zusammengelegt und neue pastorale Konzepte erarbeitet. Es werden Richtlinien und Rahmenbedingungen für neue Leitungsformen und eine neue Leitungskultur entwickelt.

Der ureigenste Auftrag der Kirche

So liegt etwa in der Diözese Münster ein Rahmenstatut für Leitung vor, das vorsieht, dass in Pfarreien bei Priestermangel Teams an der Wahrnehmung der Seelsorgeaufgaben einer Pfarrei beteiligt werden können. Konkret heißt das: Es werden auf Zukunft auch Laien mit Leitungsaufgaben betraut werden (müssen). Es stehen dabei nicht die Strukturveränderungen im Mittelpunkt, sondern die Verkündigung des Evangeliums, was dem ureigensten Auftrag der Kirche entspricht, nämlich Menschen mit Gott in Berührung zu bringen. Zumeist bestehen die angesprochenen Veränderungsprozesse in der Vergrößerung bisheriger pfarrlicher Strukturen beziehungsweise in einem Überdenken dieser Strukturen. Es entstehen dabei größere Seelsorgebezirke, die ganz unterschiedlich benannt werden, jedoch alle mehr oder weniger von dem gleichen Prinzip in der Veränderung ausgehen: das pfarrliche Prinzip. Es ist alles nur eben viel größer geworden. Dazu gibt es dann neue Leitungsstrukturen, da der Pfarrer ja nicht mehr alles selbst machen kann. Stellvertretend sei an dieser Stelle der Ressortleiter für Kirchenentwicklung im Bistum Essen zitiert: „Es ist wichtig zu erkennen, dass eine Pfarrei in unserem Bistum einen rechtlich und territorial bestimmten Ordnungsrahmen darstellt, in dem das kirchliche Leben an vielfältigen Orten stattfindet und in dem die nötigen Verwaltungsaufgaben organisiert sind. Die Grundstruktur der Kirche wird auch weiterhin in Pfarreien bestehen.“ Kommunale Bezüge rücken mehr in den Mittelpunkt. Es wird dann in Zukunft vielleicht nicht mehr von der Pfarrei die Rede sein, aber von der Kirche in der Stadt XY.

Werden Pfarreistrukturen obsolet?

Im Rahmen des pastoralen Weges wurden im Jahr 2024 in der Diözese Mainz die ersten fünf von 46 pastoralen Räumen eingerichtet. Diese sollen bis 2030 den Status einer Pfarrei erhalten. In der Erzdiözese Köln ist die Rede vom „#Zusammenfinden“, und in der Erzdiözese Hamburg hat man aus 94 Pfarreien 28 entwickelt, wohl wissend, dass die Umstrukturierung damit nicht abgeschlossen ist. Es wird weiter umstrukturiert und mehr und mehr kommen dabei andere kirchliche Zentren wie Krankenhäuser, Schulen, Klöster, caritative Einrichtungen und Kitas in den Blick, in denen engagiertes kirchliches Leben stattfindet.

Werden damit vielleicht sogar auf Dauer die Pfarreistrukturen obsolet? In der Erzdiözese Wien hat man den Fokus in der Umstrukturierung inhaltlich auf Mission und Jüngerschaft gelegt. Man sprach im Prozess von sogenannten Entwicklungsräumen mit dem strukturellen Zielbild einer Pfarrei. Dabei gibt es nun Pfarren mit Teilgemeinden, Pfarren im Sinne eines Pfarrverbands und Seelsorgeräume. In der Diözese Innsbruck ist die Rede von Seelsorgeräumen statt Großpfarreien. Derer gibt es nun 70. Ziel war und ist es, laut Bischof Glettler, den Menschen das Gefühl von Zugehörigkeit zu geben. Und das geht in zu großen Strukturen nicht. In allen Diözesen in Deutschland und Österreich findet derzeit ein zum Teil radikaler Umbruch statt. Ein Umdenken tut not. Doch liegt die Antwort allein in der Umstrukturierung und Entwicklung von Plänen und Strategien für immer größer werdende Räume? Sicher, Strukturen schaffen Sicherheit, gewährleisten einen gewissen Schutz und sorgen für Einheitlichkeit. Doch ist nicht gerade in der komplexer werdenden Welt ein gehöriges Maß an positiver Unsicherheit gefragt, die dazu herausfordert, neue Wege zu gehen, „neue Schläuche für einen neuen Wein“ zu finden?



Die Sendung der Kirche in den Blick nehmen

Ziel sollte es bei allen Umstrukturierungen sein, die Fragen und Sehnsüchte der Menschen, zu denen Kirche gesandt ist, wieder in den Blick zu bekommen und sich von ihnen berühren zu lassen. Die Kirche muss Wege finden, Menschen mit den Fragen nach dem Sinn des Lebens, nach Welt und Gott in Berührung zu bringen.

Die Beschäftigung mit Strukturen erscheint mir dabei oftmals als nicht gerade gewinnbringend, denn sie führt leider allzu schnell dazu, die Sendung von Kirche in der heutigen Zeit aus dem Blick zu verlieren.

Es erscheint mir auch sinnvoll, das gesamte System der Hierarchie und Leitung in diesem Fall neu zu bedenken. Man könnte ja auch von agilen Unternehmen lernen, die zeigen, wie man positiv mit Komplexität umgehen kann: Selbstorganisation in Teams, flache Leitungsstrukturen, Konzentration auf die Fragen: Warum tun wir, was wir tun? Was tun wir – und wie tun wir es?

Br. Thomas Dienberg, Kapuziner

Quelle: Der Artikel des Kapuziners und Professors Br. Thomas Dienberg ist zuerst in cap! erschienen, dem Magazin des franziskanischen Ordens. Dieses können Sie kostenlos auf kapuziner.org/magazin abonnieren.

Es wird fleißig gebaut... an unserer kirchlichen Zukunft

Die ersten Monate dieses Jahres liegen bereits hinter uns – und während vieles im Alltag seinen gewohnten Gang geht, tut sich hinter den Kulissen unserer Pfarren/Pfarrgemeinden einiges. Es wird geplant, abgestimmt, aufgebaut. Denn: Unsere kirchlichen Strukturen verändern sich grundlegend. In diesem Artikel möchten die Koordinationskreise Ihnen einen Einblick geben, was genau geschieht – und wie wir diesen Weg gemeinsam gehen können.

Drei Pfarren – ein neuer gemeinsamer Weg

St. Matthias, St. Helena und St. Rochus – jede dieser Pfarren bringt ihre eigene Geschichte, gewachsene Strukturen und engagierte Menschen mit. Nun wachsen wir im neuen Pastoralen Raum Mönchengladbach Süd-Südwest enger zusammen. Ziel ist es, eine tragfähige Struktur zu schaffen, die gute Zusammenarbeit ermöglicht – und gleichzeitig das bewahrt, was uns vor Ort wichtig ist.

Was ändert sich konkret?

1. Ein gemeinsamer Kirchenvorstand

Bisher hatte jede Kirchengemeinde ihren eigenen Kirchenvorstand. Ab dem 1. Januar 2026 wird es nur noch einen gemeinsamen Kirchenvorstand geben – gewählt wird dieser bereits am 8. und 9. November 2025.

Der neue Kirchenvorstand wird aus zehn gewählten Personen bestehen. Hinzu kommen:

- Pfarrer Aymanns
- die Verwaltungsleiterin Heike Reich (mit beratender Stimme)
- gewählte Personen aus dem neuen Rat des Pastoralen Raums

Dieser Vorstand kümmert sich künftig um die rechtlich und finanziell wichtigen Themen. Alles, was das tägliche Leben in den Gemeinden betrifft, soll möglichst weiter vor Ort entschieden werden können.

2. Ein neues Leitungsteam

Für den gesamten Pastoralen Raum wird es ein gemeinsames Leitungsteam geben. Es besteht aus:

- Pfarrer Aymanns
- möglichst zwei hauptamtlichen Mitarbeitenden aus dem pastoralen Dienst
- der Verwaltungsleiterin
- möglichst zwei gewählten Vertreterinnen/Vertreter aus dem Rat des Pastoralen Raums

Dieses Team wird vom Bischof offiziell beauftragt und übernimmt die Gesamtleitung im Pastoralen Raum.

3. Der Rat des Pastoralen Raums

Dieses neue Gremium ersetzt die bisherigen Pfarrgemeinderäte bzw. GdG-Räte. Es wird ebenfalls im November gewählt. Seine Aufgabe: die Gestaltung der pastoralen Arbeit – also alles, was das Gemeindeleben, die Seelsorge, das Miteinander betrifft. Hier wird vernetzt, geplant, mitgedacht.

Und was passiert vor Ort?

Die Koordinationskreise und Gemeinderäte beraten zu den Fragen: Was wird aus den Koordinationskreisen oder bestehenden Gemeinderäten? Die neue Struktur sieht diese Gremien offiziell nicht mehr vor – aber klar ist: Wir brauchen auch in Zukunft Menschen, die sich um die Kirchtürme ihrer bisherigen Pfarreien herum abstimmen, Verantwortung übernehmen und das Leben in ihrer Gemeinde mitgestalten.



Klar ist auch: Die vielfältigen Orte von Kirche, also alle Gruppierungen, in denen bei uns kirchliche Aktivitäten verschiedenster Art leben, sollen aktiv einbezogen werden. Es soll und wird weiterhin kirchliches Leben vor Ort geben und gefördert. Derzeit gibt es das gedankliche Bild eines Mehrgenerationenhauses: In den jeweiligen Wohnungen (z.B. Gemeinde vor Ort) wird individuell gelebt und das ermöglicht, was die Familie grade braucht. Doch gibt es auch Gemeinschaftsräume (z.B. der gesamte Pastorale Raum), in denen Austausch stattfindet oder zusammen gefeiert wird. An diesem Gedankenbild orientieren wir uns derzeit und wollen so die Gemeinschaft im größeren Rahmen und auch weiterhin die individuellen Interessen vor Ort ermöglichen

Noch sind viele Fragen offen: Welche Formen der Mitwirkung sind sinnvoll? Müssen diese überall gleich aussehen? Wie viel Struktur braucht es wirklich? Unsere Antwort lautet: „So viel wie nötig, so wenig wie möglich.“

Ein neuer Name für den neuen Raum

Zu guter Letzt: Auch ein neuer Name für unsere neue Pfarrei im gemeinsamen Pastoralen Raum wird gesucht. Haben Sie eine Idee? Dann machen Sie mit! In den Kirchen liegen Vorschlagskarten aus – oder Sie nutzen das Formular auf unserer Homepage unter www.sankt-matthias-wickrath.de. Auch über den Namen wird im November abgestimmt.

Merken Sie sich den Termin vor:

Wahlen am 8. und 9. November 2025

- Kirchenvorstand
- Rat des Pastoralen Raumes
- Name des Pastoralen Raumes

Wir gehen einen großen Schritt – und laden Sie ein, diesen Weg mitzugehen. Ihre Stimme, Ihre Meinung, Ihr Engagement sind wichtiger denn je.

Christoph Tenberken

Ein Licht auf dem Weg zur Erstkommunion



Anfang April fand der 3. Familiennachmittag der Kommunionkinder zum Thema „Versöhnung“ in der Antonius Kirche in Wickrath statt. In Kleingruppen konnten sich die Kinder spielerisch mit diesem wichtigen Thema auseinandersetzen.

Pfarrer Aymanns, der den Nachmittag aktiv begleitete, lud die Kinder und ihre Familien ein, mit ihren Anliegen vor die Kirche zu kommen. Dort hatte Martina Küppers bereits ein kleines Feuer vorbereitet. Nach einem gemeinsamen Lied und Gebet durften die Kinder dann Zettel, auf denen sie aufgeschrieben hatten, was sie bedrückt, verbrennen. Im daran anschließenden Familiengottesdienst versammelten sich die Kinder rund um den Altar und es wurden die Kommunionkerzen gesegnet.

Eine Woche später waren die Familien eingeladen, in der Kirche ihre nun gesegneten Kerzen zu gestalten. In zwei Gruppen erschufen die Kinder wunderschöne Kunstwerke.

Mitte Mai fand dann noch ein letzter Familiennachmittag statt und dann war es soweit:

Am 17. und 18. Mai standen endlich die Erstkommunionen bevor, auf die wir uns in den vergangenen acht Monaten mit viel Freude vorbereitet haben.

Heike Vaaßen
Yvonne Küppers



Der Weg ist das Ziel

Feuer und Flamme – auf dem Weg zur Firmung

56 Jugendliche aus den drei Pfarreien unseres Pastoralen Raumes sind voller Vorfreude: Am 28. Juni ist es endlich soweit – ihre Firmung steht an! Seit Dezember bereiten sie sich intensiv darauf vor, mit monatlichen Treffen an Samstagnachmittagen, mal in Rheindahlen, mal in Wickrath.



Dabei drehte sich natürlich alles um Gott und den Glauben – aber aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln. Wer bin ich eigentlich? Was bedeutet Kirche für mich? Und wie sehen unsere Geschwisterreligionen, das Judentum und der Islam, den Glauben?



Ein echtes Highlight war das gemeinsame Wochenende, an dem wir tief ins Glaubensbekenntnis eintauchten: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ – aber wer ist eigentlich wer? Und was haben die drei mit Gott zu tun?

Und weil der Heilige Geist in der Apostelgeschichte gerne mit Feuer daherkommt, wurde es auch bei uns feurig: Ein Feuerworkshop am Samstagabend stellte uns vor die Herausforderung, nur mit Naturmaterialien ein Lagerfeuer zu entzünden. Das Ergebnis? Jede Menge Funkenflug, verrauchte Klamotten – und 56 Jugendliche, die buchstäblich Feuer und Flamme waren!

Ein riesiges Dankeschön gilt unseren fünf ehrenamtlichen Katechetinnen und Katecheten – ohne euch wäre dieser Kurs nicht möglich gewesen! Ebenso ein herzlicher Dank an die Eltern, die den neuen Weg der Firmvorbereitung in einem viel größeren Raum mitgegangen sind und ihre Kinder und uns unterstützt haben.

Nach Ostern geht es auf die Zielgerade: Ein letzter Kurstag im Mai, dann beginnt die konkrete Vorbereitung auf die große Feier. Am 28. Juni 2025 um 18 Uhr wird Bischof Dr. Dieser das Sakrament der Firmung in der St. Helena-Kirche in Rheindahlen spenden.

Wir laden Sie herzlich ein, die 56 Firmlinge auf ihrem Weg mit Ihrem Gebet zu begleiten!



Christoph Tenberken

Sommerkirche

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder in ökumenischer Zusammenarbeit die Sonntagsgottesdienste an verschiedenen Orten in unserer Region.

Abweichend von der regulären Gottesdienstplanung finden somit vom 12. Juli – 24. August samstags die Vorabendgottesdienste als Messe oder Wort-Gottes-Feiern in Wanlo statt und sonntags die Gottesdienste zur Sommerkirche (Messen und Wort-Gottes-Feiern in Wickrath, Wickrathhahn und Herrath fallen aus).

Unter dem Motto „Wie ein Baum...“ laden wir Sie ein, jeden Sonntag ein anderes biblisches Gewächs kennenzulernen. In der Bibel spielen Bäume und andere botanische Pflanzen eine wichtige Rolle, strahlen Kraft aus und symbolisieren Reichtum, Lebensfreude oder auch den Frieden.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen die grüne Seite der Bibel kennenzulernen:

13. Juli in Herrath

20. Juli in Buchholz

27. Juli bei Fest am See, Wickrath – mit einer besonderen Überraschung

3. August in Beckrath

10. August in Wickrathberg

17. August in Wanlo

24. August in Wickrathhahn

Achten Sie für die genauen Örtlichkeiten auch auf die Aushänge an unseren Kirchen sowie auf unserer Internetseite.

Christoph Tenberken

Die evangelische Kirchengemeinde Wickrathberg
und die katholische Pfarrgemeinde St. Matthias
laden ein zur ökumenischen Sommerkirche 2025.

Sommerkirche 2025

13. Juli 10:30 Uhr	Herrath Fam. Kämmerling Seidenweberstr. 45	Aymanns + Gommel-Packbier mit Taufe + Kirchenchor
20. Juli 10:30 Uhr	Buchholz Plätzchen Esser Laurentiusstraße 57	Seeger-Hupperten + Erke
27. Juli 11:00 Uhr	Fest am See	Aymanns + Gommel-Packbier
3. August 10:30 Uhr	Beckrath Gemeindehaus Beckrather Dorfstr. 87	Granderath + Erke
10. August 10:30 Uhr	Friedhof Wickrathberg	Tenberken + Gommel-Packbier
17. August 10:30 Uhr	Alte Schule Wanlo An der Kirche 8	Rütten + Brischke
24. August 10:30 Uhr	Wickrathhahn Pfarrgarten Prälat-Esser-Straße	Bertrams + Gommel-Packbier

VOLL DER
WÜRDE

Menschen stärken
im Osten Europas



Foto: Achim Hoff

renovabis.de

Pfingstkollekte am 8. Juni 2025

Informationen aus Herrath-Beckrath

Wo Zwei oder Drei in meinem Namen versammelt sind...



Ostermontag in der Wort-Gottes-Feier in Christus König waren bis kurz vor 10.00 Uhr in der Tat nur wenige Besucher in der Begegnungsstätte so dass Diakon Ohlig und Christoph Rücker fast nur mit 3 Besuchern zusammen hätten feiern können. Doch dann kamen kurz vor 10.00 Uhr doch noch viele bekannte und freundliche Gesichter für eine schöne Oster-Feier zusammen.

Wir stellen fest: auf die Gäste ist Verlass

Zu den Passionsandachten waren wir in Christus König auch Gastgeber



Termine Juni und Juli in Christus König

Montag 09.06.2025 10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Donnerstag 12.06.2025 Spielenachmittag Heimatverein

Donnerstag 26.06.2025 Café Kapellchen

Donnerstag 10.07.2025 Spielenachmittag Heimatverein

Donnerstag 24.07.2025 Café Kapellchen

Terminänderungen werden, wenn nötig, in dem Schaukasten der Begegnungsstätte bekannt gegeben.

Für das Gemeindeteam Eva Lenzen

Informationen aus Wickrathhahn

Termine der FrauenZeit Wickrathhahn

Gäste sind herzlich willkommen

Samstag, 14.06.2025 Tagesausflug nach Köln (Anmeldung und Informationen direkt bei Nicole Wassenberg unter 0173-5124309; Anmeldeschluss 01.06.2025)

Samstag, 28.06.2025 Jahreszeitenwanderung (Anmeldung und Informationen direkt bei Nicole Wassenberg unter 0173-5124309)

Freitag, 04.07.2025 Frauen Stammtisch ab 19:00 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben

Besinnungswanderung zum Thema „Stille“

Eine besondere Besinnungswanderung erlebten 15 Teilnehmerinnen auf der wunderschönen Wegstrecke entlang der Kapellchen und Wegkreuze von Kipshoven nach Rath-Anhoven zum Thema „Stille“. Hannelore Engels hatte für jede Station des Kapellenweges Texte vorbereitet.



Stille – Hören – Kraft sammeln in der Ruhe - Meditation – Dankbarkeit und Frieden waren wesentliche Aspekte der Texte und Gebete. Stille und alles, was damit verbunden ist, schenkt uns die Möglichkeit, uns selbst und unsere Umgebung wahrzunehmen, innezuhalten und uns auf Neues einlassen zu können. Wir müssen nicht perfekt sein. Gott liebt uns immer und überall. Er schenkt uns viele Augenblicke der Stille.



Jeder erlebt diese auf eigene Weise und an verschiedenen Orten. Wir müssen diese nur wahr- und annehmen. Denn Stille bereichert uns alle.

Beim anschließenden Essen im B57 wurde sich ausgeruht und gestärkt für den Rückweg. Blühende Rapsfelder und mobile Bienenstöcke prägten das Bild zurück nach Kipshoven.

Ein herzlicher Dank an Hannelore für die wunderbaren Texte und Anregungen sowie an das Orgateam der FrauenZeit für die Ausarbeitung der Route und die kleinen Herzschlüsselanhänger, die jede als Andenken an diesen wunderschönen und entspannten Tag, erhalten hat!



Susanne Feron (für die FrauenZeit Wickrathhahn)

Die Bibliothek - Herz Jesu Wickrathhahn

Trick 17 Essen & Trinken

Chris Ignatzi

In diesem Buch fehlt wirklich nichts, wenn es ums Essen geht. Vom Einkaufen übers Aufbewahren bis zum Kochen. Auch Tipps für Deko und zum Erleichtern des Kochens gibt es.

Dieses Buch ist perfekt für die Vorbereitung von Partys oder auch das Kochenlernen.

Ich empfehle es für jedes Alter, weil es Tricks für alles gibt und für Kinder auch Basics des Kochens, die Spaß machen und schnell Erfolg bringen.



Frech Verlag, 2019

Eure Cosima

Morgen kann kommen

Ildikó von Kürthy
Roman

In diesem Roman der Bestseller-Autorin Ildikó von Kürthy geht es um Ruth und drei weitere Charaktere, die miteinander verbunden sind. Alle vier müssen sich mit unbequemen Fragen rund um die Lebensmittel auseinandersetzen. Es geht um Verrat, Freundschaft, Schwesternliebe und mehr. Es fängt sehr spannend an und wird mit jedem Kapitel turbulenter.

Der Schreibstil ist sehr gut, es ist mitreißend, warmherzig und witzig erzählt. Ein lebenskluger und trotzdem leichter Roman für und über Frauen, den ich jedem (auch Männern) empfehlen kann.



© Wunderlich, 2022

Franka Nießen



buecherei.wickrathhahn@email.de
<https://sankt-matthias-wickrath.de>
www.eopac.net/wickrathhahn

KONTAKT

Pfarrrei St. Matthias Wickrath
Voigtsstraße, neben der Kirche
41189 MG-Wickrathhahn

ÖFFNUNGSZEITEN

Sonntag	10:00 - 11:30 Uhr
Mittwoch	17:00 - 18:00 Uhr
Freitag	16:00 - 17:00 Uhr

Inside Tagesschau



© Langen/Müller, 2025

Zwischen Nachrichten und Meinungsmache
Alexander Teske

Alexander Teske arbeitete als Journalist für Zeitung, Privatfernsehen und den Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk. Dann wechselte er für sechs Jahre als Redakteur zur Tagesschau nach Hamburg.

In seinem Buch vermittelt er einen Einblick in die Redaktion Deutschlands wichtigster Nachrichtensendung und erklärt, wie und warum Themen in die Tagesschau gelangen – oder auch nicht. Wie zu bestimmten Themen Experten gefunden werden. Über den Zeitdruck und die Redaktionen der Auslandstudios. Er schreibt über politische Überzeugungen der Verantwortlichen und Machtkämpfe hinter den Kulissen. Und auch, warum viele Zuschauer

immer öfter bei vielen Themen eine einseitige Berichterstattung beklagen.

Wer den Blick ins Innenleben der wichtigsten deutschen Nachrichtensendung werfen möchte, sollte dieses Buch unbedingt lesen. Aber auch auf unerwartete Erkenntnisse vorbereitet sein.

Dorothee Wingerath



buecherei.wickrathhahn@email.de
<https://sankt-matthias-wickrath.de>
www.eopac.net/wickrathhahn

KONTAKT

Pfarrrei St. Matthias Wickrath
Voigtstraße, neben der Kirche
41189 MG-Wickrathhahn

ÖFFNUNGSZEITEN

Sonntag	10:00 - 11:30 Uhr
Mittwoch	17:00 - 18:00 Uhr
Freitag	16:00 - 17:00 Uhr

Rettet die Bienen!

Eine Geschichte für Kinder

Ruby, die kleine Wildbiene, gähnte und rieb sich, noch etwas verschlafen, die Augen. Von draußen hörte sie die Sonnenstrahlen rufen: „Komm heraus aus deinem engen Nest. Es ist Frühling!“



Ruby kletterte aus dem hohlen, trockenen Stängel, in dem sie den Winter eingepackt in einem warmen Kokon verbracht hatte und schaute sich neugierig um. Außer ein paar vertrockneten Halmen, sah sie nur blauen Himmel mit weißen Schäfchenwolken und Häusern so weit das Auge reichte. Voller Freude flog sie los, um die für sie neue Welt zu erkunden. Sie düste um eine Hausecke und sah erfreut eine Biene, die schnurgerade auf sie zusteuerte. Rums, machte es und Ruby war mit Vollgas gegen eine Fensterscheibe geflogen, denn die Biene war ihr eigenes Spiegelbild gewesen. Verdattert rieb sie sich den Kopf und landete auf einem Fenstersims. Nach kurzer Erholung startete sie erneut. „Es muss doch was anderes geben, als diese langen Straßen und Häuserreihen,“ dachte sie.

Da tauchte in der Ferne ein kahler Baum auf. Als sie auf dem höchsten Ast ankam, konnte Ruby in einer Richtung eine riesige Industrieanlage mit hohen Schloten sehen, aus denen Rauch aufstieg in den blauen Himmel.

In der anderen Richtung sah es endlich nach brauner Ackerfläche aus. „Ich werde mal schauen, ob es da ein Plätzchen für mich gibt,“ sagte Ruby zu sich und steuerte in Richtung Acker.

Aber der war riesig groß und breitete sich aus bis zum Horizont. Nach einer Weile landete Ruby erschöpft auf einem kleinen Erdhügel.

„Was soll ich nur tun? Hier scheint es nichts zu geben, außer Straßen, Häuser und gepflügte Erde. Keine Weidenkätzchen mit Nektar, keine Blüten mit Pollen. Und ich brauche doch beides für meine Babys, denen ich ein Nest bauen muss.“

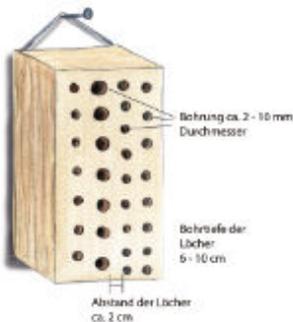
„Diese Sorgen kenne ich“, brummte es dicht neben Ruby aus einem kleinen Erdloch. Gleich kam eine Erdhummel herausgekramelt und setzte sich neben sie. „Hallo, ich bin Adele. Ich habe auch verzweifelt nach einer Wohnung und Futter für meine Babys gesucht. Du hast Recht. Das ganze Land ist entweder zubetoniert, oder es wird von den Bauern genutzt, um Getreide, Mais, Rüben und andere Feldfrüchte anzubauen. So bleibt für uns fast kein Lebensraum. Aber gleich in der Nähe gibt es den Bauernhof Sonnentau. Da findest du alles, was du suchst. Wenn du willst, zeige ich dir den Weg.“ Und ob Ruby

wollte. Nach kurzem Flug landeten beide in der nach Nektar duftenden, alten Weide neben dem Bauernhof. Wie summte und brummte es da von Bienen und Hummeln, die den ersten süßen Nektar aus den Weidenkätzchen tranken. Die Stadt mit dem Industriegebiet und die leblose Ackerfläche ohne Blumen und Insekten waren schnell vergessen.

„Jetzt zeig ich dir noch was ganz besonderes“, sagte Adele geheimnisvoll. Sie flog voraus und Ruby folgte ihr. Im geschützten Winkel des Bauernhauses war ein Regal aufgestellt, in dem Holzblöcke standen, die übersät waren mit größeren und kleineren Löchern. Außerdem steckten Bündel mit Stängeln aus Schilfrohr darin. „Schau her. Hier hat der Bauer zusammen mit seinen Kindern im Winter einen Nistplatz für uns gebaut. All die Röhrchen und Bohrlöcher im Holz können wir nutzen für die Aufzucht unserer Jungen. Außerdem hat der Bauer Blühstreifen zwischen den Feldern mit Blumensamen angelegt. Dort können wir bis in den Herbst Nektar und Pollen sammeln.“ „Das ist ja fantastisch“, rief Ruby begeistert und klatschte in die Hände. „Das müssen wir unbedingt weitersagen, damit mehr Nistplätze und Blühstreifen gebaut werden und die vielen Wildbienen und Hummeln ein Zuhause finden.“

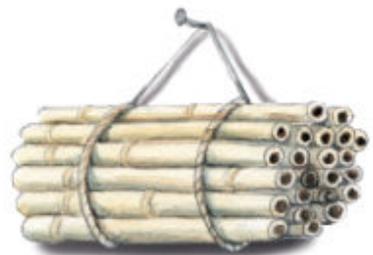
Eine Bauanleitung für Nistplätze

Willst du auch den Bienen und Hummeln helfen und Nistplätze bauen? Hier findest Du die Bauanleitung: Ein Holzklötzchen aus möglichst hartem Holz, in dem man Löcher bohrt. kann ein toller Nistplatz für verschiedene Wildbienenarten sein.



Dazu musst du nur ca. 6 – 10 cm tief mit Bohrern von 2 – 10 mm Durchmesser in das Holz bohren. Die Maserung sollte senkrecht verlaufen, weil der Klotz sonst leicht reißt. Die Löcher ungefähr 2 cm voneinander entfernt bohren und dann schön glatt schmirgeln, damit die Bienen sich nicht verletzen. An der hinteren Seite des Holzklötzchens ein Stück Draht befestigen und an einer geschützten Wand aufhängen – fertig.

Noch einfacher ist es, wenn du 10 bis 20 cm lange hohle Stängel oder Bambusröhrchen zusammenbindest und mit einem Draht an einer geschützten Wand aufhängst. Die Stängel bzw. Röhrchen sollten an einer Seite geschlossen sein. Das Bambuspaket soll auch an einem geschützten Ort an einer Wand aufgehängt werden. Nicht frei schwebend.



Bambusstücke, ca. 20 cm Länge, auf einer Seite geschlossen

Sommer-Rezept

Zeichen der Zeit

einfach mal
den Alltag unterbrechen
tief durchatmen
innehalten
das Fenster weit öffnen
befreit aufatmen
Herz und Sinne öffnen
den Blick zum Himmel richten
Wolkenbilder betrachten
dem Vogelgezwitscher lauschen
die Wärme der Sonne auf der Haut spüren
Glücksmomente sammeln



Ich bitte um ein Gedenken für:

Name(n) der/des Verstorbenen

Terminwunsch Datum:

-
- St. Antonius, Wickrath Herz Jesu, Wickrathhahn
 St. Mariä Himmelfahrt, Wanlo
(gewünschte Kirche bitte ankreuzen)

Absender:

Name, Vorname

Anschrift

Telefon

Bitte geben Sie uns unbedingt Ihre Telefonnummer an, damit wir Sie bei Veränderungen zurückrufen können. Alternativ können Sie uns auch gerne per E-Mail unter st.antoniuswickrath@t-online.de anschreiben.

Wenn Sie für das Gedenken etwas spenden möchten, können Sie das gerne zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro St. Antonius tun, oder auf unser Konto bei der SSK MG, IBAN: DE10 3105 0000 0000 0041 01 überweisen. Bitte geben Sie immer einen entsprechenden Verwendungszweck an.

**Bitte spätestens 4 Wochen
vor dem gewünschten Gottesdienst
an eines der Gemeindebüros geben.**

Herzlichen Dank, Ihre Pfarre St. Matthias

Impressum

Pastoralteam:

Pfarrer

Thorsten Aymanns
thorsten.aymanns@bistum-
aachen.de

Subsidiar

H.-Josef Biste
Tel. 02161 4672430
Josef-Biste@t-online.de

Koordinationskreis Wickrath&Land

koordinationskreis@sankt-
matthias-wickrath.de

Gemeindereferentinnen

Gabriele Rütten
Tel.02166 552752
gabriele.ruetten@bistum-
aachen.de

Birgit Schmidt
Tel. 02166 552751
birgit.schmidt@bistum-
aachen.de

Präventionsfachkraft: Heike Vaaßen, Tel. 0170 2923093,
heike.vaassen@bistum-aachen.de

Priesternotruf: 0176 15224260

Herausgeber: Pfarreirat der Pfarre St. Matthias

Redaktion: Ehrenamtliches Pfarrbriefteam St. Matthias

Klosterstr. 13, 41189 Mönchengladbach

Mail: pfarrbrief.st-matthias@t-online.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30.06.2025

Internet: www.sankt-matthias-wickrath.de

Newsletter: www.sankt-matthias-wickrath.de/newsletter

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier - der Schöpfung zuliebe.

Kontakt und Öffnungszeiten

Pfarrbüro St. Matthias, Gemeindebüro St. Antonius:

Pfarrbüro: Maria Bode und Alexander Küppers

Klosterstr. 13 Tel. 02166 57295 Fax 58333

Di - Fr 9 - 12 Uhr, Di und Do 15 – 17:30 Uhr, Mon. geschl.

Mail: st.antoniuswickrath@t-online.de

Gemeindebüro Herz Jesu Wickrathhahn:

Voigtsstr. 35 Tel. 02166 53976

jeden 1. und 3. Mittwoch des Monats von 17 bis 18 Uhr geöffnet

Ansprechpartner:

Sandra Rudolph für den Friedhof Tel. 0163 5694393

Jens Rudolph für allg. Fragen zu Kirche und Pfarrhaus

Tel. 0163 5694171

Gemeindebüro St. Mariä Himmelfahrt Wanlo:

Martina Küppers

An der Kirche 20a

Tel. 02166 53176 Mobil 0174 6078784

Pfarrheimvermietung St Mariä Himmelfahrt:

über das Pfarrbüro Wickrath Tel. 02166 57295

Begegnungsstätte Christus-König in Herrath-Beckrath:

Seidenweberstrasse 81

Eva Lenzen Tel. 02166 125070

HEINEN



Gärtnerei und Floristik

Edle Floristik zu jedem Anlass

- Blumen direkt aus der eigenen Gärtnerei
- Friedhofsbote
- Fleurop-Service

Kuckumer Str. 11, 41189 MG-Wanlo
Tel.: 02166-51229, www.blumen-heinen-wanlo.de



Vier Wände –
eine Adresse



FRANK MUND
IMMOBILIENBERATUNG

Poststraße 31 · 41189 Mönchengladbach
Tel. 02166 998 87 53 · Fax 02166 998 87 56
info@mund-immo.de · www.mund-immo.de

**Ihr Immobilienpartner
in Mönchengladbach**

- Wohnimmobilien
- Gewerbeimmobilien
- Renditeimmobilien



0172/8699594

O.Weißbach

hsw.moenchengladbach@gmail.com

Arbeiten von A bis Z,
rund um Haus und Garten,
für Privat-und
Geschäftskunden

- Gartenarbeiten
- Malerarbeiten
- Reinigungsarbeiten
- Winterdienst
- Möbelaufbauten
- Kleintransporte
- Objektbetreuung
- uvm.



Immer für Sie da:

der HausNotRuf und der MobilNotRuf der Caritas!

- Sicherheit einfach per Knopfdruck rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr.
- Einsatz von modernen Zwei-Wege-Hausnotruf-Geräten, die auch ohne Festnetzanschluss funktionieren.
- Für draußen bieten wir auch Mobilnotruf-Geräte an.

Caritasverband Region
Mönchengladbach e. V.
Telefon Caritas HausNotRuf: 02161 8102-75
www.caritas-mg.de



Herzlich gern.



Lassen Sie sich verwöhnen:

vom Mobilen Mahlzeitendienst der Caritas!

- Wir bringen Ihnen leckere und gesunde Mittagsmenüs.
- Das Essen wird täglich frisch gekocht, in den Caritaszentren in Ihrer Nähe.
- Unsere freundlichen Fahrerinnen und Fahrer des Mobilien Mahlzeitendienstes liefern die Menüs heiß in hygienischen Lieferboxen.
- Die Lieferung erfolgt auch an Wochenenden und Feiertagen.
- Informationen und Bestellungen unter der Telefonnummer 02161 464674.

Caritasverband Region
Mönchengladbach e. V.
Telefon: 02161 81020
www.caritas-mg.de



Herzlich gern.

JÜRGEN WACKERZAPP BESTATTUNGEN

Seriös und würdevoll seit 1999



Selbstbestimmt leben,
selbstbestimmt Abschied nehmen.

Beratung zur Bestattungsvorsorge

PARTNER DER DEUTSCHEN BESTATTUNGSVORSORGE TREUHAND AG

Die Vorteile einer Bestattungsvorsorge sind ebenso vielfältig, wie auch von persönlichen Gedanken geprägt.

In einem vertraulichen Gespräch beraten wir Sie seriös, individuell, fachlich kompetent und selbstverständlich kostenlos zu all Ihren Fragen und Wünschen.

Tag und Nacht für Sie da!

0 21 66 / 55 10 78

Hochstadenstraße 150 · 41189 Mönchengladbach-Wickrath

www.wackerzapp-bestattungen.de



Wir übernehmen z. B. folgende Pflegeleistungen, ganz nach Ihren Bedürfnissen:

- **Grundpflege** (z.B. Waschen, Duschen, An- und Ausziehen)
- **Behandlungspflege** (z.B. Injektionen, Wundversorgung, Medikamentengabe)
- **Beratungsbesuche** (Pflegegutachten nach §37 SGB XI bei Bezug von Pflegegeld)

Bitte sprechen Sie uns an, wenn wir etwas für Sie tun können.

Tel.: 02166 / 26 36 274
02166 / 26 36 275

Fax: 02166 / 26 36 276
Handy: 0176 83 44 81 14

Hochstadenstrasse 152
41189 Mönchengladbach – Wickrath
E-Mail: eitnerpflegedienst@hotmail.com
Homepage: www.eitnerpflegedienst.de



Ein Herz für alle

SENIORBETREUUNG TIAWA

Ambulanter sozialer Dienst
Abrechnung über die Pflegekasse

Unsere Dienstleistungen enthalten unter anderem folgende Tätigkeiten:

- Aufarbeitung der persönlichen Biografie
- Fordern und fördern der eigenen Fähigkeiten
- Individuelle Beschäftigungsangebote
- Professionelle Haushaltshilfe

Seniorenbetreuung Tiawa
Beckrather Dorfstr. 87d
41189 Mönchengladbach
Homepage: www.seniorenbetreuung-tiawa.de

Tel.: 02166 - 1368565
Fax: 02166 - 1368564
Mobil: 0162 - 9838570
E-Mail: info@seniorenbetreuung-tiawa.de



Linden
APOTHEKE
02166 / 57350

EUKALYPTUS
APOTHEKE
02166 / 671200

Sanitätshaus
ZUR LINDE
02166 / 9789172

Wussten Sie schon...

... dass jeder Pflegebedürftige
Anspruch auf bis zu 40 € pro Monat
für Pflegehilfsmittel hat?

40 € für Sie!

Wir informieren und beraten Sie.
Ihre Apotheke vor Ort hilft Ihnen
gerne weiter.

Alles rund um die Gesundheit



PS-Lotterie- Sparen

Mit 5 Euro die Chance auf
250.000 Euro Gewinn sichern!
Jetzt auch in Kombination
mit einem Fondssparplan der
DekaBank möglich.



Hier direkt abschließen.

Weil's um mehr als Geld geht.



Stadtsparkasse
Mönchengladbach